



SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR FEUERBESTATTUNG (SVFB)
UNION SUISSE DE CREMATION (USC)
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI CREMAZIONE (ASC)

Neujahrgrüsse

Burgdorf, 06.01.2025

Schweizerischer Verband für Feuerbestattung

Liebe Mitglieder

Im Namen des gesamten Vorstandes und auch im Namen meiner Co-Präsidentin wünsche ich Euch einen energiegeladenen und möglichst gesunden Start ins neue Jahr. Die Reflexion über das, was wir hinter uns gelassen haben, nämlich das Jahr 2024, wird jeder und jede zu einem anderen Zeitpunkt und auch in unterschiedlicher Tiefe vornehmen. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, die vielen positiven Erfahrungen des vergangenen Jahres und noch mehr das Verbesserungspotential unseres Verbandes wieder an die Startlinie des noch jungen neuen Jahres zu stellen. So werden wir die kommenden zwölf Monate voller Energie und mit dem richtigen Fokus angehen.

Das Jahr begann mit der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Wer kennt es nicht, sei es in einem Verein, in einem Club oder eben auch in einem Verband, wie schwierig es ist, Menschen zu finden, die neben den unzähligen Hobbys, dem Beruf und dem Privatleben auch noch die Zeit finden, ihr Herzblut in den Verein oder eben den Verband zu stecken. Ich kann mit gutem Gewissen sagen, dass unser Verband diese Menschen gefunden hat. Daher möchte ich mich auch an dieser Stelle bei den Vorstandsmitgliedern für ihre Leistungen bedanken! Neben der Einarbeitung hat sich der Vorstand an seiner Klausurtagung im Dezember mit einem strukturierten Blick über die nächsten 10 Jahre einen Rahmen gegeben, der in den kommenden Monaten mit konkreten Inhalten gefüllt und den Mitgliedern als Leistungsversprechen für die Zukunft mitgeteilt wird. Die Arbeit wird nicht weniger, dafür abgestimmt und auf einen Nordstern ausgerichtet, der unseren Verband auf eine nächste Ebene bringen wird.

Die gut organisierte Delegiertenversammlung Anfang Juni in Thun hat uns nicht nur neue organisatorische Strukturen gegeben, sondern auch ein neues Krematorium auf dem Silbertablett serviert. Das Krematorium Thun lässt architektonisch in Form und Materialisierung, aber auch prozessual kaum Wünsche offen. Eine Inspiration für anstehende Bauprojekte bei unseren Mitgliedern. Neben neuen Vorstandsmitgliedern konnten auch neue Verbands-Mitglieder aufgenommen werden. So sind Bellinzona und Aigle mit ihren Krematorien neu im Verband vertreten. Mein Dank geht an alle anwesenden Mitglieder, die an der DV nicht nur den Anträgen einstimmig gefolgt sind, sondern über das ganze Jahr hinweg dem Vorstand vertrauensvoll den Rücken stärken.



SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR FEUERBESTATTUNG (SVFB)
UNION SUISSE DE CREMATION (USC)
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI CREMAZIONE (ASC)

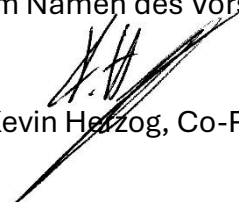
Das Buch mit den schon legendären Weiterbildungsreisen hat im Juni des vergangenen Jahres in Schwäbisch-Hall ein neues Kapitel erhalten. Ein fachlicher, kameradschaftlicher und geographischer Höhepunkt, der die Messlatte für zukünftige Reisen auf ein mehr als nur ansprechendes Niveau gehoben hat. Wer schon einmal an einer solchen Reise teilgenommen hat, weiss, dass es nicht lediglich das Reisen ist, sondern die Erlebnisse, der Austausch, das Netzwerken, aber auch die Freundschaften, die diese Reisen so wichtig machen.

Ein äusserst gelungener Anlass war auch dieses Jahr der Weiterbildungstag im November, wo sich zahlreiche Mitglieder in Aarau trafen und sich den Themen Resilienz, Traumabewältigung und Katastrophenhilfe widmeten. Der kameradschaftliche Austausch erfreute die Gemüter und es konnten bereits weitere Themen für die nächste Veranstaltung mitgenommen werden.

In den vergangenen 12 Monaten gab es viele Gelegenheiten, sich strukturiert oder im Dialog mit Themen auseinanderzusetzen, die uns in Zukunft beschäftigen werden bzw. die wir in unserer strategischen Arbeit berücksichtigen. Als Verband können wir beispielsweise den föderalistisch unterschiedlichen gesetzlichen Anforderungen noch mehr Beachtung schenken bzw. den Mitgliedern entsprechende Unterstützung anbieten. Als Schlüsselthema hat sich die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden herauskristallisiert. Zudem trägt der Verband der Sprachenvielfalt in unserem Land noch zu wenig Rechnung. Ein Schlüsselthema ist aber auch der Status unserer Branche in der Schweiz. Eigentlich hätten wir auch ohne die Stromknappheit schon längst feststellen müssen, dass die Zugehörigkeit der Krematorien zur Abfallwirtschaft wenig attraktiv erscheint und zumindest kritisch hinterfragt werden muss.

Inspiziert durch die Aktivitäten des vergangenen Jahres freuen wir uns auf die spannenden Herausforderungen im Jahr 2025 und wünschen allen Mitgliedern unternehmerischen Erfolg mit viel Innovationskraft und Inspiration.

Im Namen des Vorstandes



Kevin Herzog, Co-Präsident